

PRESSEMITTEILUNG



NR. 01/12

KONTAKT
AGJ WOHNUNGSLOSENHILFE
IM LANDKREIS KONSTANZ
JÖRG FRÖHLICH
LUTHERPLATZ 6
78462 KONSTANZ
TEL 07531/128639-0
FAX 07531/128639-19

joerg.froehlich@agj-freiburg.de
www.agj-konstanz.de

*Die Wohnungslosenhilfe im Landkreis Konstanz engagiert sich als Einrichtung des **AGJ-Fachverbandes** für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V. für wohnungslose Menschen.*

Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes 2012 „Armut macht krank – Jeder verdient Gesundheit“

Die Solidarität im Gesundheitssystem mit sozial benachteiligten Menschen ist brüchig geworden. Die steigenden Kosten werden durch Herausnahme von Leistungen aus dem Katalog der gesetzlichen Krankenversicherung, durch steigende Zuzahlungen und Eigenbeiträge kompensiert.

Das trifft Menschen in Armutslagen, vor allem auch wohnungslose Menschen, besonders hart und führt dazu, dass notwendige Arztbesuche und medizinische Behandlungen vermieden werden. Viele wohnungslose Menschen gehen nicht zum Arzt. Wenn sie krank werden, „verschleppen“ sie die Krankheit, bis es nicht mehr geht. Unser Gesundheitssystem ist auf diese Menschen nicht ausgerichtet. Es fehlen niedrighschwellige Angebote für Menschen, die auf der Straße leben.

Nur vereinzelt gibt es Projekte, die wohnungslose, aber auch andere arme Menschen, medizinisch versorgen. Für sie sind Straßenambulanzen und mobile Arztpraxen oft der einzige Ort, um medizinisch versorgt zu werden. Diese Angebote werden derzeit vor allem durch Spenden finanziert und sind nicht im Leistungskatalog der Krankenkassen.

Die „Medizinische Ambulanz für wohnungslose Menschen im Landkreis Konstanz“ des AGJ- Fachverbandes bietet konkrete Hilfe

Im Landkreis Konstanz steht eine Krankenschwester wohnungslosen Menschen bei ihren gesundheitlichen Problemen zur Seite. Dabei geht es nicht nur um die klassischen Aufgaben einer Krankenschwester. Neben Wundpflege, Verbänden und Medikamentenausgaben sind das Gespräch, die Beratung und die

Suchthilfe

- » Rehabilitationskliniken
- » Beratungsstellen
- » Kinderprojekte
- » Betreutes Wohnen

Wohnungslosenhilfe

- » Fachberatung
- » Tagesstätten
- » Betreutes Wohnen
- » Aufnahmehäuser
- » Stationäre Hilfe

Prävention

- » Kinder- und Jugendschutz
- » Fortbildung

PVD

- » Werkstätten / Betriebe
- » Kaufhäuser



HERAUSGEBER

AGJ - FACHVERBAND FÜR PRÄVENTION UND REHABILITATION IN DER ERZDIÖZESE FREIBURG E.V. · OBERAU 21 · 79102 FREIBURG · WWW.AGJ-FREIBURG.DE · INFO@AGJ-FREIBURG.DE

Tauberbischofsheim, Bad Mergentheim, Wertheim, Schwetzingen, Heidelberg, Karlsruhe, Ettlingen, Gaggenau-Freiolsheim, Kehl, Offenburg, Lahr, Herbolzheim-Broggingen, Emmendingen, Endingen, Waldkirch, Freiburg, Breisach, Schallstadt, Müllheim, Titisee-Neustadt, Lörrach, Weil am Rhein, Waldshut-Tiengen, Singen, Radolfzell, Konstanz, Sigmaringen, Pfullendorf, Bad Saulgau, Gammertingen

Begleitung in und durch das Gesundheitssystem entscheidend für den nachhaltigen Erfolg der Arbeit.

Krankenschwester Sandra Simnacher erlebt, dass viele wohnungslose Menschen, die in den Einrichtungen des AGJ- Fachverbandes Unterstützung suchen, seit Jahren nicht mehr beim Arzt waren. Die ungesunden Bedingungen auf der Straße oder das Leben in wechselnden, ungesicherten Wohnverhältnissen führen dabei vielfach zu unbehandelten chronischen Erkrankungen.

Als Thomas Ebert noch auf der Straße war, kam er häufig wegen Verletzungen und anderen Erkrankungen in die Sprechstunde der medizinischen Ambulanz in Konstanz. Nachdem er massive Herzprobleme bekam, lebt er heute im Jakobushof im 20 km entfernten Radolfzell in einem betreuten Wohnangebot. Die Krankenschwester begleitet ihn auch dort. In vielen Gesprächen mit Sozialarbeiterinnen und der Krankenschwester waren sein Suchtproblem, seine psychischen Schwierigkeiten und der Umgang mit der Herzerkrankung immer wieder Thema. „Ohne diese Begleitung hätte ich das nie geschafft, ich wäre auf der Straße zu Grunde gegangen“ sagt der 38 Jährige heute.

Wie für Thomas Ebert, so ist es auch für andere Menschen nicht einfach in einer Einrichtung der Wohnungslosenhilfe anzukommen und zu bleiben. Rückzugshaltungen und Hoffnungslosigkeit müssen nach Erfahrungen von extremer Armut und Ausgrenzung überwunden werden. Die Menschen müssen lernen, sich wieder um ihre Gesundheit zu kümmern. Sie müssen es sich wieder wert sein, einen Neuanfang zu wagen. Eine neue Perspektive für das Leben zu finden ist dabei nicht einfach. Alte Probleme, die auf der Straße nicht im Vordergrund standen, tauchen wieder auf, holen den Menschen wieder ein.

Suchterkrankungen oder psychische Probleme können bei der Entscheidung dem Leben eine neue Richtung zu geben, im Wege stehen. Die Krankenschwester wird deshalb von Angeboten der AGJ Suchtberatung und einem Psychiater der Psychiatrischen Institutsambulanz unterstützt. Der Psychiater und die Mitarbeiterin der AGJ Suchtberatung gehen dabei dorthin, wo die Menschen sind. Sie bieten regelmäßig Sprechstunden in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe an.

Viele Jahre musste diese Arbeit ausschließlich über Spendengelder finanziert werden. Das Bestehen der Medizinischen Ambulanz war von Jahr zu Jahr gefährdet. Nach 12 Jahren wird die Arbeit nun über Zuschüsse des Landkreises Konstanz und der Stadt Konstanz zu 2/3 finanziert. Ein weiteres Drittel der Kosten müssen weiterhin über Spendengelder aufgebracht werden.

Durch die präventive Arbeit und die konsequente Gesundheitsförderung in der Medizinischen Ambulanz werden für das Gesundheitssystem, in der Folge erhebliche Kosten gespart werden.

Die Medizinische Ambulanz im Landkreis Konstanz leistet mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur gesundheitlichen Chancengleichheit sozial benachteiligter Menschen.

Der Deutsche Caritasverband fordert:

- **Wohnungslose und obdachlose Menschen brauchen einen regulären Zugang zum Gesundheitssystem.**
- **Bis dahin müssen niedrigschwellige Angebote wie Straßenambulanzen ausgebaut und über die Sozialversicherungssysteme finanziert werden.**
- **Zur Abfederung der derzeit bestehenden Lücken sind unbürokratische Fonds nötig, die im Notfall ungedeckte Kosten übernehmen**

Jörg Fröhlich

Leiter der AGJ Wohnungslosenhilfe im Landkreis Konstanz